

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Mittwoch den 31. Oktober 1894.

Das Anzeigerblatt erscheint jeden Mittwoch und Samstag. Der Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg., halbjährlich 2 Mt. 10 Pfg., jährlich 4 Mt. 10 Pfg. Im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg. Injectionenpreis, ohne Verordn., 5 Pfennige ab, davon Raum 10 Pfg. (Moses Normal-Zeilensystem Nr. 14). W. Sage 1860. Abdruck, Belager: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Papier braucht jeder!

Wer irgend ein Papier, sei es nun Kanzlei-, Post-, Druck-, Seiden-, Zeichen-, Bunt- oder Packpapier in Bogen oder Rollen, oder vielleicht ein besonderes, eigenartiges Papier sucht, wende sich an die unterzeichnete Firma, bei der man das größte Lager bei billigsten Preisen findet.

J. Möstler, Buch- & Papierhandlung

Fortbildungsschule Schorndorf.

Der Winterunterricht beginnt am Donnerstag den 1. November nach untenstehendem Stundenplan. Auf die Erweiterung des Lehrplans durch Aufnahme des französischen wird besonders aufmerksam gemacht. Die Anmeldungen werden am Dienstag den 30. Oktober, abends 1/8 Uhr in der Realschule entgegen genommen. Das Schulgeld (ohne Französisch 1 M., mit Französisch 3 M.) ist bei der Anmeldung voranzubzahlen.

Den Gewerbelehrlingen wird für ihren Schulbesuch folgender Plan empfohlen:

- 1. Jahr: Aufsatz, Rechnen I, Freihandzeichnen, Geometr. Zeichnen.
- 2. Jahr: Buchführung, Rechnen II, Freihandzeichnen, Fachzeichnen.
- 3. Jahr: Freihandzeichnen, Fachzeichnen.

Stundenplan.

- Sonntag: Freihandzeichnen I und II (Beyerlein, Schwarz) Geom. Zeichnen (Destreicher) Fachzeichnen (Schmid).
- Montag: Rechnen I und II (Fichtel, Wieler)
- Dienstag: Freihandzeichnen I und II (Beyerlein, Schwarz) Französisch (Wieler)
- Mittwoch: Fachzeichnen (Schmid) Aufsatz (Fichtel) Buchführung (Schwarz)
- Donnerstag: Rechnen I und II (Fichtel, Wieler)
- Freitag: Aufsatz (Fichtel) Französisch (Wieler) Darstellende Geometrie (Destreicher).

Wir bitten die Lehrherren, die Schüler zu regelmäßigem Besuch der Schule anzuhalten.

Der Vorstand d. Gewerbelehrer. Der Vorstand d. Fortbildungsschule **C. Hahn.**

Grünmalzquetschmaschinen

für Brennereien

empfehlen in verbesserter Konstruktion.

Theophil Weil, mech. Werkstätte.

Überberken.

Wir beehren uns, alle unsere Verwandten, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag den 30. Oktober 1894 im Gasthaus zum Hirsch hier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Schultheiß **Wielh.**

Marie **Beingart.**

Statt besonderer Anzeige.

Stollwerck's Herz Cacao

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaokerzen - 75 Pfennig

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbetet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Carl Hahn.

Three Messmer
B. BADEN & FRANKFURT
KAISERL. KONIGL. HOF-LIEFERANT.
N. 2.80 u. 3.50 per Pfd., vorzügliche Qualität. Probepackete 50 Pfd. und 1 Mt.

bei **Herrn. Moser** am Bahnhof.

Anzeigen aller Art

Sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergeht man zur Beforgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von **Haafenstein & Vogler A. G.**, welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vielfachfertigung zc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeigneten Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die Geschäftsstelle der Firma **Haafenstein & Vogler A. G.** befindet sich in Stuttgart, Königstraße 11 I, Stock, Telefon Nr. 1156.

Wer eine durchaus dauerhafte, solid und sauber gearbeitete **Zieh-Harmonika** m. Bronce, Neusilber- od. unzerbrechlichen Stahlstimmen will, wende sich direkt an die württemb. **Harmonik-Fabrik** von **Robert Barth, Stuttgart,** Alter Postplatz 3.

1 doppelttönige Harmonika gr. Format, Doppelbass, vollst. reichem Beschlag und feiner Ausstattung, kostet nur Mt. 6. m. offener Klaviatur Mt. 6.50, m. 3 Reg. Mt. 10, 2reihig Mt. 15. Verpackung 50 % Garantie für jedes Instr. Umtausch gestattet. Preisliste gratis. Reparaturen werden innerhalb 1-2 Tagen gründlich gemacht und billig berechnet.

Achtfach prämiert.

Inhoffen's Java-Kaffee

Anerkannt wohlgeschmeckendster und im Gebrauche billigster Kaffee. **P. H. Inhoffen, Bonn** Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich. Erste- und größte Dampfkaffeebrennerei in Bonn. Preise: 85, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2 Pfd.-Packet.

Zu haben in Schorndorf bei **B. Mack & Sohn,** in Schnaitth bei **Chr. Linsmeier.**

Change-Anzeige.

Achtung! Mit wenigen Regeln und 40 Schriftzeichen schreiben selbst **Damen und Schüler** nummehr über 300 Silben per Minute; überrufen gewöhnliche Schrift um das Zehnfache, **Stenographie** um 33 1/2 pCt. an Kürze. Die preuß. Lehrerschaft schreibt:

Schnell-Stenographie!

„Sie wird den Sieg davontragen; wer eine Schnellschrift lernen will, der lerne nur diese!“ **Den neuesten Lehrgang zum Selbstunterricht** in wenigen Stunden verwendet gegen 1 Mt. 5 Pfg. franco der **Erfinder:**

August Schmann, Berlin S. W. 47, Wälderstr. 112, Hof rechts 1.

Ein ordentliches **Laufmädchen** nicht unter 14 Jahren wird gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Holland Tabak. Wohlgeschmeckend und seit 1880 bewährt! 10 Pfd. lose im Beutel fco. 8 Mt. B. Becker in Seseu a. G.

Ern. Stein Weinbezugsbeförderer, Erdö Bonye b. Tokay, Ungarn empfiehlt seine vorzüglichen, garantiert reinen und ächten, chemisch analysirten **Medicinal-Tokayer-Weine,** welche der permanenten Kontrolle amtlicher Chemiker unterstellt sind. — Zu beziehen zu billigen **Engros-Preisen** durch **H. Gerner, Gaupp'sche Apothete, Schorndorf.**

Changel. Ayrdenhor Dienstag 8 Uhr außerordentl. Probe. Volljähriges Erbscheinen erbittet G.

Am 26. Okt. hat die evangelische Ober-Schulbehörde die Schulstelle in Waltmannsweller, Bez. Schorndorf, dem Schullehrer **Armin Bruster** in Schnaitthen, Bez. Heidenheim-Königsbrunn, dieselbe in Abdingen dem Schullehrer **Wack** in Oberberken übertragen.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf den 29. Oktober 1894. In Sachen der **Zuverlässigkeit und Altersversicherung** möchten wir die Ortsbehörden für die **Arbeiter-Versicherung** auf eine die Versicherer nahe vererbende Aufgabe hinweisen. Mit dem 31. Dezember 1894 verlieren die im Jahre 1891 ausgestellten Quittungsscheine ihre Gültigkeit, wenn sie nicht bis zu diesem Termin zum Umtausch eingereicht werden. Da nun die Quittungsscheine häufig von den Versicherern bei den Ortsbehörden zurückgelassen werden, so empfiehlt es sich, diejenigen im Jahre 1891 ausgestellten Quittungsscheine, deren Umtausch bisher von den Versicherern nicht verlangt wurde, noch vor Ablauf des Jahres im stillschweigenden Auftrag der Versicherer aufzurechnen und an die Versicherungsanstalt einzuliefern, damit die eingelebten Marken noch den betreffenden Versicherern zu gut kommen können. Die Aufrechnungsbefreiungen würden dann an Stelle der Karten aufbewahrt und den Beteiligten auf Ersuchen später ausgefolgt werden.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Für die königliche Familie und das ganze Württemberg ist der 30. Oktober ein Tag wehmütiger Erinnerung. Am 30. Oktober 1892 verkündete das Geläute der Glocken, daß Königin Olga, welche im wachsten und edelsten Sinne eine Mutter für ihr Land gewesen ist, deren Wohlthaten kein Ende fanden, aus dem Leben geschieden. Ihr Name, welches so viele Wohlthätigkeitsanstalten tragen, wird im Lande Württemberg fortleben. **Stuttgart, 29. Okt.** Auf der Militärschießstätte **Dornhalde** machte am Samstag nachmittag Ingenieur **Wilhelm Schießproben**

Der alte Posteinnehmer.

„Und wer meint du wird das Flechten lernen?“
„Die Kinder zuerst, für welche wir eine Arbeitsschule errichten. Du wirst sehen die Alten folgen nach.“
— Den ersten Korb brachte der Bürgermeister inmitten der Kleinen fertig, den zweiten sein lahmer Freund, der Posteinnehmer, und den Erbs für schenken sie dem Buben, das den dritten lieferte. Nach zehn oder mehreren Jahren und nach viel Kampf und Mühe war in Weibingen in jedem zweiten Haus eine Flechtwerkstätte zu finden, in welcher jung und alt arbeitete, und das Dorf konnte man nicht mehr, so völlig hatte es sich zum besten verändert. Um diese Zeit hebt unsere Geschichte an, nämlich im Jahre 1857.
Das Thal, an dessen südlichem Gehänge Weibingen in halber Höhe des Gebirges liegt, ist offenbar in uralten Zeiten in See gewesen. Denn an seinem oberen und unteren Ende verengert er sich so, daß die Straße neben dem Bach beinahe

auf den von ihm erfundenen fugefähigeren Panzer. Unter den anwesenden Offizieren war auch der Divisionär Generalleutnant von **Lindequist** und Oberst **Jötter** vom 7. Infanterie-Regiment. **Wilhelm** durchschloß zuerst mit seinem Karabiner mit deutscher Reichsmunition auf 10 Meter Distanz einen Baumstamm von 1 Meter Länge. **Madann** schoß er auf seine beiden aufgehängten Panzer, von denen der eine 4 1/2, der größere 7 Kilo wiegt. Nach ca. 14 Schüssen mit seinem Gewehr bediente er sich auf Wunsch des Generals v. **Lindequist** eines Dienstgewehres, bei dem zweiten Schuß aber ging die Kugel durch den Panzer. **Wilhelm** nahm denselben auseinander und zeigte, daß, da die früheren Schüsse sich alle auf einem kleinen Umkreis konzentriert hatten, die Schutzmasse völlig zerrissen war, infolgedessen der Schuß aus dem Dienstgewehr durchgeschlagen habe. Der Panzer selbst besteht aus einem Gestell, in welchem ein imprägnierter fahrtartiger Stoff sich befindet, hinter demselben ist eine ca. 1 Centimeter starke Stahlplatte, mit einer besonderen Legierung versehen, welche auf Federn ruht.

— **Postallisches.** Zum Ortsverzeichnis des Königreichs Württemberg (Ausgabe 1893) ist ein Nachtrag nach dem Stand vom 1. Okt. d. J. ausgegeben worden. Derselbe kann durch Vermittlung der Postanstalten zum Preise von 30 Pfg. für das Exemplar bezogen werden.

Cannstatt, 29. Okt. Seine Majestät der König haben hierher die Mitteilung gelangen lassen, daß derselbe die Grabarbeiten an dem auf der Steig aufgedeckten **Römerkastell** zu beschleunigen gedente. Das Interesse an den Arbeiten zieht immer weitere Kreise, so zwar daß gestern Tausende von Neugierigen von Stuttgart und Umgebung hier waren, um die Reste römischer Herrschaft in Augenschein zu nehmen. Von der ganzen Anlage werden genaue Aufnahmen gemacht.

Cannstatt, 29. Okt. Von einem Stuttgarter Einspänner wurde Freitag abend ein hiesiger Bankier auf dem **Wilhelmsplatz** überfahren und an Kopf und Beinen stark verletzt. Die Verwundungen sind glücklicherweise keine lebensgefährlichen.

„Und wer tritt für die Kosten ein?“
„Ich und du zunächst für einen Teil. Baron **Weibing** giebt auch einen Beitrag, dessen bin ich sicher.“
— Der Doktor also erzählte mir, ein Bruder seiner Frau sei in einem Pariser Geschäft angestellt, das in großartigem Maßstab mit Rohwaren handle. Sie verwenden nicht bloß Weiden, sondern auch Rohr, Bast, Palmblätter und anderes, und fertigen die niedrigsten Arbeiten, welche besonders auch in Deutschland eingeführt werden. Müssen wir das Geld für solche Dinge nach Frankreich schicken? Könnten unsere Leute es nicht ebenso gut verdienen? Wir brauchen dann allerdings auch die seine französische Flechtweide. Da sieh hinab, im Thal ist Platz dazu. Du lässest es entwässern, denn im Sumpf gedeiht die seine Weide nicht. So hast du zweifach Arbeit für deine Leute. Bis wir Pflanzungen angelegt haben, lernen wir das Flechten an den geringeren Sorten und kaufen später bessere. Wir lassen einen Flechtlehrer kommen oder einen tüchtigen Mann von hier dazu ausbilden.“

In **Cannstatt** entgleiste gestern beim Rangieren eines Zuges auf dem Güterbahnhof ein Güterwagen, wobei dem **Weichenwäcker** **Wiltz** Schrag von dort, der sich zwischen diesem und dem nächsten Wagen befand, der Unterleib zerdrückt wurde. Der Schwerverletzte wurde sofort in das Bezirkskrankenhaus überführt; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Mühlhausen a. N., 30. Okt. Gestern abend halb 6 Uhr ereignete sich an den Arbeiten zur Fundation des Feuerbachquartals ein schwerer Unglücksfall. Eine Wand der Fundamentgrube des rechten Dreifelders stürzte ein und begrub sechs Arbeiter. Drei hievon waren sofort tot, während die übrigen drei, wenn auch schwer verletzt, gerettet werden konnten. Die Ursache des Einsturzes der Wand, welche in solcher Weise abgepriest war, ist noch nicht ermittelt.

Münster, 29. Okt. Heute früh kurz vor 7 Uhr brach, wie im gestrigen Blatt schon kurz berichtet, in der Scheuer des Schiffwirts **Zimmermann** auf bis jetzt noch unbekannter Weise Feuer aus, wodurch dieselbe bis auf die Grundmauer zerstört wurde. Geflügel und Schweine, sowie ein Zuber mit Wein, welche darin untergebracht waren, konnten noch gerettet, ebenso das schwer bedrohte Wohnhaus, sowie die angrenzenden Nachbarhäuser vor Brandschaden bewahrt bleiben. Die Wasserleitung hat sich hierbei ausgezeichnet bewährt.

Ludwigsburg. Techniker **Wilhelm** hat vom hiesigen Garnisonskommando die Erlaubnis erhalten, am nächsten Mittwoch nachmittag auf dem Schießplatz bei **Poppenweiler** mit seinem schußfähigeren Panzer eine Vorstellung zu geben.

Kleingartach, 28. Okt. Gestern abend 8 Uhr kam ein auf einem Neigungsgerüst nach **Wiesbaden** begriffener Lieutenants vom **Manneberg** Nr. 20 durch die hiesige Stadt. Wie man hört, wurde ihm die Aufgabe gestellt, die **Strecte Ludwigsburg-Wiesbaden** in 18 Stunden zurückzulegen. Er gönnte sich deshalb hier nur wenige Minuten Ruhe, um eine Erfrischung zu sich zu nehmen und den nächsten Weg zu erkunden.

Lauffen a. N., 29. Okt. In dem eine Stunde von hier entfernten **Schoßach** brach

gestern vormittag 11 Uhr Feuer aus, welches ein Wohnhaus und zwei Scheuern einäscherte.

Wiesensteig, 29. Okt. Der Sattlergehilfe Joh. Oberle von Hürben, DL. Heidenheim, der zuletzt hier in Arbeit stand, mietete bei Rütcher D. ein Fuhrwerk und fuhr mit demselben nach Geislingen. Dort machte er einige Einkäufe auf Rechnung seines Meisters und verkaufte dann das Fuhrwerk in Donzdorf um 100 M., wovon er 10 M. ausbezahlt erhielt.

Wüppingen, 27. Okt. Seit ca. 1/2 tel Jahren ist in den Kanzleien des hiesigen Gerichtspräsidenten die Wahrnehmung gemacht worden, daß dem Vorstand des Notariats und dem Assistenten teils größere, teils kleinere Gelbbrüche abhandeln kommen, ohne daß man herausbringen konnte, wer der Thäter sei.

Ulm, 29. Okt. Der Bauer Karl Spieß von Obereisingen, welcher seinem bei dem 8. würt. Infanterieregiment eingestellten und im hiesigen Festungsgefängnis eingesperrten Sohn Geld und Zibillkleider verschafft hatte, wurde wegen Beförderung der Fahnenlucht zu der Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Crailsheim, 29. Okt. Infolge von Blutvergiftung starb gestern in Goldbach ein Mann Namens Mück, derselbe hatte sich wenige Tage zuvor an einem Gipsstein geritzt, was seinen Tod herbeiführte.

Deutsches Reich.
Berlin, 28. Okt. In der am 15. Nov. beginnenden neuen Tagung des Reichstages werden die Parteien in folgender Stärke antreten: 61 Deutsch-Konervative (gegen 64 am Schlusse der vorigen Tagung), 28 Deutsche Reichspartei (gegen 27), 12 Reformpartei (gegen 12), 19 Polen (gegen 19), 99 Zentrum (gegen 100), 51 Nationalliberale (gegen 53), 13 Freisinnige Vereinigung (gegen 13), 23 Freisinnige Volkspartei (gegen 23), 11 Süddeutsche Volkspartei (gegen 11), 46 Sozialdemokraten (gegen 44), 31 "Wilde" (gegen 30).

Berlin, 29. Okt. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Enthebung Caprivi's vom Amte des Reichszanizers und des Ministers des Innern.

nicht Raum findet, und die Wüchungen der Thälwände zeigen die weichen, gerundeten Formen ehemaliger Seenfer.

Dem Bad, der durch die weite Thalmulde sich hin schlängelt, sieht man es nicht an, daß er sonst ein fließiges Wasser ist.

Der Markt war als ein junger Bursche in die Welt gegangen. Man hatte ihn in Weidlingen fast vergessen, als er eines schönen Tages plötzlich wieder erschien mit einer kleinen Tasche, welche seine Habeligkeiten und sehr wenig Geld enthielt, dafür aber mit einem großen Saß voll der merkwürdigsten Erzählungen und mit viel Ketten in den alt gewordenen Gliedern. Er war als Matrose auf der See gefahren, und wie

wärtigen; Culenburg's von dem Posten des Ministerpräsidenten und des Ministers des Innern, sowie die Ernennung des bisherigen Statthalters von Elsaß-Lothringen Fürsten Hohenlohe zum Reichszanizer und Ministerpräsidenten und Minister des Auswärtigen und des Unterstaatssekretärs Koeller zum Minister des Innern. Dem Grafen Caprivi wurde der Schwarze Adlerorden mit Brillanten, dem Grafen Culenburg Kreuz und Stern des Hausordens der Hohenzollern verliehen.

Berlin, 29. Okt. Graf Caprivi erhielt die Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden, Graf Culenburg Kreuz und Stern des Hausordens von Hohenzollern.

Berlin, 29. Okt. Die Ernennung des bisherigen Statthalters Fürsten Hohenlohe zum Reichszanizer, zum Ministerpräsidenten und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten und die Ernennung des Unterstaatssekretärs v. Müller zum Minister des Innern ist nunmehr definitiv erfolgt.

Berlin, 30. Okt. Gegen das nunmehr im Wortlaut vorliegende Erkenntnis der Disziplinarkammer in Sachen des Kanzlers Keist wird im Auftrage der vorgelegten Behörde Berufung an den Disziplinarrath eingelegt werden.

Coblenz, 29. Okt. Sicherem Vernehmen nach ist Generaloberst der Cavallerie Frhr. v. Loë als Statthalter von Elsaß-Lothringen in Aussicht genommen.

Frankreich.
Paris. Die Feste gegen den Präsidenten der Republik hat zur Folge gehabt, daß nicht nur Herrn Casimir-Perier, sondern auch seiner Gattin täglich anonyme Briefe zugehen, die von Gemeinheiten strotzen.

Rußland.
Petersburg, 29. Okt. Bei der Einweihung der neuen Kirche in Diktrowskaja erplobierte ein, welche seine Ufer einfassen, und erzählt, während er sich murrend durch die Wurzeln drängt, den Bägeln, die sich auf den Zweigen schaukeln, von der dunklen Heimat in der Erde Schoss, aus der er komme, und von seinem Ziel, dem ewigen Weltmeer, dem er entgegensteht.

Der Markt war als ein junger Bursche in die Welt gegangen. Man hatte ihn in Weidlingen fast vergessen, als er eines schönen Tages plötzlich wieder erschien mit einer kleinen Tasche, welche seine Habeligkeiten und sehr wenig Geld enthielt, dafür aber mit einem großen Saß voll der merkwürdigsten Erzählungen und mit viel Ketten in den alt gewordenen Gliedern. Er war als Matrose auf der See gefahren, und wie

er verführte, überall herumgekommen, war in Ost- und Westindien, in China und Australien gewesen, und man mußte es ihm lassen: zu erzählen wußte er nicht schiedt. Darum sammelte er in der ersten Zeit seiner Heimkehr einen großen Preis von Zuschauern um sich, die er mit seinen Schilderungen von Stürmen und Schiffbrüchen, von schwarzen und braunen Wölfen, von Wald- und Häufigen halbe Nächte in Spannung erhielt, so daß sich die Wirtte anfänglich um ihn rissen, und ihm gerne den Wein, den er trank, unsonst gaben.

eine Campa, infolge dessen das Kleid einer Frau in Brand geriet. 8 Personen verbrannten, 27 wurden verletzt, von welchen 18 ihren Wunden erlagen.

Die Petersburger „Zeitung für Handel und Industrie“ bespricht die Aufhebung des Verbots der Beilehung der russischen Wertpapiere seitens der deutschen Reichsbank.

Das amtliche Blatt schließt: Der oberste Lenker des deutschen Volkes fand gerade diesen Augenblick besonders geeignet zu der Erklärung, daß die deutsche Regierung dem russischen Staatscredit volles Vertrauen schenke.

Verlässlichen Nachrichten zufolge sind seitens des russischen Finanzministers die Zollbehörden ermächtigt worden, vom 29. Oktober ab bei Zollzahlungen die deutschen Reichsbanknoten zu demselben Kurse anzunehmen, nämlich 1000 M. als Gegenwert für 308 Rubel Gold.

Sivada, 30. Okt. In der Schloßkirche fand gestern anlässlich des Jahrestages von York ein feierliches Gedächtnis statt, welchem die Kaiserin, der Thronfolger und dessen Braut und die übrigen Mitglieder des Kaiserhauses und die Bediensteten, die Zeugen der Errettung der kaiserlichen Familie waren, beizuhnten.

Afien.
Neutere Bureau meldet aus Yokohama vom 27. Oktober: Die Japaner erkochten einen entscheidenden Sieg bei Kurem über die Chinesen, welche 16 000 Mann stark in der Richtung nach Antung nächst der Yaliumündung flohen.

Verschiedenes.
Ueber eine aufregende Tigerjagd am Anur berichtet die Zeitung „Dalmi Wortot“: Die Bewohner der chinesischen Straße in Chaborowita wurden kürzlich durch einen seltsamen Anzug überrascht.

Am Donnerstag Mehelsuppe mit federweißem Ia, Schmitther bei Metzger Schaal.

Keuch- u. Krampf- husten, sowie chronische Katarthe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmayer's Salus-Bonbons.**

Trauer-Anzeige. Allen Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwager u. Schwiegervater.

Michael David Fischer, Gemeinderat und Stiftungspfleger, nach kurzen Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Der Ausschuss. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen.

terlichen Gebrüll stürzte sich der verwundete Tiger auf Schantewitsch, wurde aber von einer zweiten Kugel in die Brust getroffen.

Ein vorzügliches Hausbüchlein für 5 Pf.! Ein durch seine schönen Illustrationen, durch seinen reichen gemüthvollen Inhalt und seinen erstaunlich billigen Preis ausgezeichnetes Büchlein ist der vom Berliner Tierch-Verein herausgegebene Kalender.

Zur Weinverbesserung. Den Weinsäuregehalt ermittelt gratis Carl Schäfer

Bekanntmachungen. Im Namen des Königs! In der Strafsache gegen: 1. den am 14. Dezember 1873 zu Steinberg DL. Schorndorf geborenen und daselbst wohnhaften ledigen Ziegler Johann Christian Kröz;

D.-G. Schaal. Am Donnerstag Mehelsuppe mit federweißem Ia, Schmitther bei Metzger Schaal.

Keuch- u. Krampf- husten, sowie chronische Katarthe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmayer's Salus-Bonbons.**

Trauer-Anzeige. Allen Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwager u. Schwiegervater.

Michael David Fischer, Gemeinderat und Stiftungspfleger, nach kurzen Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Der Ausschuss. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen.

Museum Schorndorf. Am Samstag den 3. November Abends 7/8 Uhr findet im Gasthof zur Krone ein **Günstiges Konzert** statt, ausgeführt von

Der Ausschuss. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen.

selbst. Es wäre dringend zu wünschen, daß der Kalender in großer Menge unter die Jugend verbreitet würde.

Weinpreise. Geradstetten, 29. Okt. Alles rasch verkauft bis auf einige heute eingelagerten kleinen Reste. Preise wie bisher 72—75 M per 3 Hl. Letzte Anzeige.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Nistchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage.

Zur Weinverbesserung. Den Weinsäuregehalt ermittelt gratis Carl Schäfer

Bekanntmachungen. Im Namen des Königs! In der Strafsache gegen: 1. den am 14. Dezember 1873 zu Steinberg DL. Schorndorf geborenen und daselbst wohnhaften ledigen Ziegler Johann Christian Kröz;

D.-G. Schaal. Am Donnerstag Mehelsuppe mit federweißem Ia, Schmitther bei Metzger Schaal.

Keuch- u. Krampf- husten, sowie chronische Katarthe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmayer's Salus-Bonbons.**

Trauer-Anzeige. Allen Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwager u. Schwiegervater.

Michael David Fischer, Gemeinderat und Stiftungspfleger, nach kurzen Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Der Ausschuss. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen.

Museum Schorndorf. Am Samstag den 3. November Abends 7/8 Uhr findet im Gasthof zur Krone ein **Günstiges Konzert** statt, ausgeführt von

Der Ausschuss. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen.

Der Ausschuss. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen.

Weinpreise. Geradstetten, 29. Okt. Alles rasch verkauft bis auf einige heute eingelagerten kleinen Reste. Preise wie bisher 72—75 M per 3 Hl. Letzte Anzeige.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Nistchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage.

Zur Weinverbesserung. Den Weinsäuregehalt ermittelt gratis Carl Schäfer

Bekanntmachungen. Im Namen des Königs! In der Strafsache gegen: 1. den am 14. Dezember 1873 zu Steinberg DL. Schorndorf geborenen und daselbst wohnhaften ledigen Ziegler Johann Christian Kröz;

D.-G. Schaal. Am Donnerstag Mehelsuppe mit federweißem Ia, Schmitther bei Metzger Schaal.

Keuch- u. Krampf- husten, sowie chronische Katarthe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmayer's Salus-Bonbons.**

Trauer-Anzeige. Allen Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwager u. Schwiegervater.

Michael David Fischer, Gemeinderat und Stiftungspfleger, nach kurzen Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Der Ausschuss. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen.

Museum Schorndorf. Am Samstag den 3. November Abends 7/8 Uhr findet im Gasthof zur Krone ein **Günstiges Konzert** statt, ausgeführt von

Der Ausschuss. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen.

Der Ausschuss. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 2. November 1894.

Preis: 10 Pf. pro Quartal, 30 Pf. pro Halbjahr, 1 Mark pro Jahr. Einmalige Anzeigen: 1 Pf. pro Zeile pro Tag.

Vertrauen der Eingeborenen zu erlangen verstanden haben. So zweifeln wir keinen Augenblick, daß der kais. Ruf, der jetzt an ihn ergangen ist, im ganzen Reichslande den lebhaftesten Widerhall finden und daß die reichsständliche Bevölkerung ihm volles und aufrichtiges Vertrauen entgegen bringen wird."

Der neue Statthalter von Elsaß-Lothringen.

Die Ernennung des Fürsten Hermann v. Hohenlohe-Langenburg zum Statthalter von Elsaß-Lothringen wird allgemein dieselbe freudl. Aufnahme finden wie die seines Vaters, des Fürsten Chlodwig v. Hohenlohe-Schillingsfürst zum Reichskanzler. In den Reichslanden erweckte seine Ernennung die besten Hoffnungen, wie aus einem uns vorliegenden Artikel der Straßb. Post hervorgeht, in dem es u. a. heißt: "Die Vererbung des Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg zum Statthalter in Elsaß-Lothringen wird von allen, die den Charakter und die bisherige politische Thätigkeit des Verwiesenen kennen, als eine sehr glückliche bezeichnet werden. Denn sie verbürgt — und darauf legen wir ein Hauptgewicht — die ununterbrochene stetige Weiterführung der ruhigen, würdevollen Verfassungspolitik, der das Reichsland eine so erhellende Entwicklung und der der bisherige Statthalter Fürst Chlodwig Hohenlohe-Schillingsfürst seine reichen Erfolge zu danken hat. Auch kann es für uns keinem Zweifel unterliegen, daß gerade die Wahl eines süddeutschen Standesherren aus dem besten Familien des Reiches mit besonderer Freude und Genugthuung zu begrüßen ist. Nach Süddeutschland — und Elsaß-Lothringen führt alle die besonderen Eigentümlichkeiten eines süddeutschen Landes — gehört in erster Linie als oberster Leiter ein Süddeutscher oder ein Rheinländer hin; dem werden viel leichter als einem östlichen Preußen, der sich erst in die ihm fremde Eigenart des Landes einleben muß, die Herzen der Eingeborenen mit Vertrauen entgegenkommen. Vollends aber wird sich diese Wahrnehmung einen süddeutschen Manne gegenüber bestätigen, der wie der Fürst Hermann Hohenlohe-Langenburg längst in ganz Deutschland sich eines hochangesehenen Namens und einer verdienstreichen Wirksamkeit erfreut. Er ist der Oheim der Kaiserin; seine Schwester war mit dem Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg vermählt und

ist Witwe seit dem 14. Januar 1880. Der Fürst selbst, der am 31. August sein 62. Lebensjahr vollendet hat, eine schlanke, frische Erscheinung mit stattlichem Vollbart, steht auch freundschaftlich seinem kaiserlichen Neffen außerordentlich nahe. Wiederholt ist er sein Berater in ersten Stunden gewesen. Seine Gattin ist eine Prinzessin von Baden, die zweite Tochter des 1859 verstorbenen Prinzen Wilhelm von Baden, eines Oheims des Großherzogs Friedrich, der hiedurch mit neuen Familienbanden mit dem schönen, von ihm so gern besuchten Lande verbunden ist. Der einzige Sohn des Fürsten, Erprinz Ernst, jetzt 32 Jahre alt, hat sich der diplomatischen Laufbahn gewidmet und war zuletzt Legationssekretär bei der deutschen Botschaft in London, wo er namentlich auch von der Königin Viktoria sehr ausgezeichnet wurde. Eine Tochter des Fürsten ist mit dem Erbprinzen von Meckl. J. L. vermählt. Die Familie ist lutherisch. Fürst Hermann war von jeher ein warmer Förderer der Kolonialpolitik. Er hat jederzeit die Kolonialpolitik u. a. auch als ein Mittel betrachtet, die schroffen Parteigegegensätze, die unserem Vaterland so sehr geschadet haben, wenigstens auf diesem neutralen Gebiete zu bannen, alle Parteien auf demselben zu gemeinsamer praktischer Mitarbeit in Dienste des Vaterlandes zusammenzubringen und festzuhalten. Er hat durch seine verständliche und geschickte Leitung nicht unwesentlich dazu beigetragen, dieses Ziel der Völkervereinigung zu bringen, und seine Kreise, die in dem jetzigen Parteiwirrwarr einen schweren Schaden für unsere Entwicklung sehen, haben ihm das von Herzen gedankt. Gerade diese Seite seiner bisherigen Thätigkeit läßt den Fürsten Hohenlohe-Langenburg für die neue Aufgabe, die ihm jetzt das Vertrauen seines kaiserlichen Neffen zuwendet, ganz besonders geeignet erscheinen. Er findet gefestete Zustände im Lande vor; er hat Zeit und Mühe, sich in das neue Amt und in die neuen Aufgaben einzuarbeiten; er findet tüchtige Beamte vor, die die Bedürfnisse des Landes seit langen Jahren kennen und sich das

— Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat am 29. Okt. d. J. den Expedienten Kühnle auf Ansuchen von Heidenheim nach Ebersbach versetzt.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 1. Nov. Gestern abend wurde von der hiesigen Landjägersmannschaft der wegen 16 Diebstählen von 4 Amtsgerichten ausgerichtete Joh. Michael Schaal von Alpergen dingfest gemacht und an das K. Amtsgericht Schorndorf abgeliefert. Schaal gab zuerst einen falschen Namen an, als ihm aber der Landjäger sagte, er sei kein anderer als der Michael Schaal, erwiderte er ganz gelassen: "Einmal muß es ja doch sein!"

Schorndorf, 2. Nov. Wie wir hören wird der schon längere Zeit hier weilende Theaterdirektor Hermann Kammerer nächste Woche einen Cyclus von Theateraufführungen beginnen. Wir wünschen dem Unternehmen einen guten Erfolg. Die Vorstellungen werden im Waldhornsaal stattfinden.

(Seltener Besuch.) In Buchbronn sollte gestern abend ein kaum jähriger Farnen vom Wegger abgeholt und nach Schorndorf transportiert werden. Etliche Schritte vom Hause jedoch riß das Tier sich los von seinem Führer und drang in ein benachbartes Haus, polterte die Stege hinauf und machte einen Besuch in der Küche. Höchst verwundert schaute der Farnen durchs Küchenfenster hinunter auf die Straße, das sich hier versammelte Publikum betrachtend. Verhezte Männer brachten das Tier, ohne daß dasselbe Schaden angerichtet hatte, glücklich wieder die Stege herunter und zum Hause hinauf, wo es in munterem Troße

Der alte Postennehmer.

Eine Erzählung von Walter Ding. 3. Fortsetzung.

So wechselte er seine Zuhörerschaft, und die jungen Burche kamen daran, bei denen es aber nur Bier gab. Als auch sie genug wußten, wurden die Kinder mit ihm befreundet. Noch mehr als durch seine Schilderungen zog er sie an durch die kunstvollen Schiffschen, die er zu schnigen verstand, auch Bogen und Pfeile waren bei ihm zu haben ganz nach Art der Wilden in Afrika gefertigt. Denn bei Gelegenheit eines der vielen Schiffbrüche wollte der alte Märte einmal von einem hochverehrten schwarzen Regierhauptling gefangen genommen und mit Mühe der Gefahr entgangen sein, dessen Nachfolger zu werden. Sein Schwiegersohn habe er wohl über übel werden müssen. Denn die arisanische Prinzessin, — abgesehen von der hundertfachen verscherte Märte, ein schönes Frauenzimmer, — wollte ihn durchaus zum Mann haben, und der Schwiegerpapa habe

ihm nur die Wahl gelassen zwischen Kopfsab und Geiraten. So habe er in den sauren Apfel gebissen und sei in einem Nachbardorfe Statthalter seines Herrn Schwiegersvaters geworden. Wenn man den Märte fragte, ob sie auch Kinder bekommen haben, so wurde er ganz wehmütig und sagte: "Ja, eines, ein Knäblein, — oh, ein Geschicktes, ein braves Kind." Nun wollten die Weibinger Frauen wissen: welche Farbe es gehabt habe, ob dem Vater oder der Mutter nach? "Weiden, denn es war scheidig und wir nannten es Mohrche." Was aus ihm geworden sei? "Ach, es ist eine betrückte Geschichte. Als ich einmal von der Jagd heimkam, fragte ich, wie immer nach dem Mohrche. Mein schwarzes Weib saß vor der Hütte und fing an zu heulen. Wo ist der Mohrche? keine Antwort, nur Geheul. Hat ihn der Bube gefressen? Sie schüttelte den Kopf und heult. Oder das Krotobil gefressen? Kopfschütteln und Heulen. Dber die Schlange gebissen? Heulen und Kopfschütteln. Wo ist er denn? so rede doch, du Zeuseßbraten, spreche ich ihr freundlich zu. Da kam endlich heraus: mein Schwiegersvater war zu Besuch gekommen, und weil ich noch nicht

Aemsbahn.

Lieferung von Kies und Schottermaterial.

Für die Unterhaltung der Bahn, Vorklässe etc. im Jahr 1895 sind nachstehende Lieferungen zu vergeben:
2350 cbm. Donauties in Eisenbahnwagen verladen,
130 " Remsties " " " "
165 " Kalksteinbroden " " " "
feiner 315 " Borphyrkotter " " " "
und 45 " Borphyrgrus " " " "
Die Lieferungsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der Anzahl Kubikmeter, der Ablieferungsstation, des Preises für den Kubikmeter sind längstens bis
Donnerstag den 8. November Vormittags 1/2 9 Uhr
versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift "Schotterlieferung" hier einzureichen.
Schorndorf, den 30. Oktober 1894.
K. Eisenb.-Betriebsbauamt.
Camerer.

Revier Adelsberg.

Laubstreu- & Besenreis-Verkauf.

Am Montag den 5. November, Nachmittags 2 Uhr wird im Rößle in Adelsberg das Laub von Wegen und Gräben des Reviers verkauft, ebenso 50 flächenlose Besenreis zum Selbstschneiden. Die Forstwärts werden auf Verlangen die Streu- und die Besenreisliste Vormittags vorzeigen. Auswärtige Besenreiskäufer haben beglaubigte Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Schorndorf.
Der Weg von der alten Öppinger Steige gegen den Nischenbach (fog. Viehtrieb) ist in seiner vorderen Hälfte bis auf Weiteres gesperrt.
Den 30. Oktober 1894.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Winterjackets, Jacken, Capes und Regenmäntel

in schöner Auswahl zu äusserst billigen Preisen empfiehlt
Anna Kohler.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle einem verehrl. Publikum von Stadt und Land mein reichhaltiges, frischsortirtes Lager in allen Sorten Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, sowie Schuhen in Leder, Tuch und Filz, bei schönster Auswahl und billigsten Preisen.
Schorndorf.
Hochachtungsvoll
G. Kieselwein, Schuhmacher
Neue Straße.
NB. Sämtliche Rohrstiefel, welche ich führe, nur Handarbeit.

Schnelllöslicher Puder-Cacao

der Kgl. Prouss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck, Köln.

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Verfahren aus edlen Cacosorten hergestellt und gibt durch einfaches Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.
Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist verbürgt rein und frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken.
Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in den besseren Conditoreien, Kolonial- und Delicatessen-Geschäften, sowie in den Apotheken.

Coupons löse ich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein.
Aug. Fritsch, Bankgeschäft

Amazonen-Strümpfe

unübertreffliche Qualität

empfehlen in allen Größen
Carl Breuninger, Färber.

Carl Söllner

empfehlen sich in

Anfertigung von Polstermöbeln aller Art.
Auf Lager sind stets fertige Sofa, Divans und Bettröste, sowie Reiseartikel aller Art.

B. Mack und Sohn
Laichingen-Schorndorf,
bringen ihre
Leinwandfabrikate
(nur Handweberei)
in allen Breiten und Qualitäten
zu Fabrikpreisen
in empfehlende Erinnerung.
NB. Muster & Preislisten
werden gerne abgegeben.

Ia. Christallzucker
zur Weinverbesserung empfiehlt billigst
Fr. Doffinger
b. Forsthaus.

Brantwein & Liköre,
offen und in Flaschen,
empfehlen zu den billigsten Preisen.
Chr. Noos, Schlichterstr.

Salus-Bonbons
sind das wirksamste Mittel gegen
Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Störungen der Verdauung
etc. Zu haben in Beuteln à 25
und 50 Pf., sowie in Schachteln
à 1 M bei: Apoth. Palm, Apoth.
Gepner, J. Beyher, Cond. W.
Dürr, Vorch.

400 Mark
werden gegen doppelte Sicherheit
gleich aufgenommen gesucht.
Näheres bei der Med.

Haubersbrunn.
2 schöne Käuferschweine
hat zu verkaufen
Sattler Dooser.

Unterurbach.
In der Neumühle kann
Werg gerieben werden.
Niedelsbach.
Einen 15 ar 96 qm. großen
Acker
hat zu verkaufen
Christian Hof.

Weiler.
Ein bereits noch neues
Kuhkummet
und ein Handwägel
hat zu verkaufen.
Wagner Neß b. d. Rose.

Schulb- & Bürgschaftene
sind zu haben in der
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Revolver
von 5 Mk. an,
Pistolen,
ein- & zweikläufig
Zimmerflinten,
in verschiedenen Systemen,
empfehlen billigst bei reichem Aus-
wahl.
Gustav Bacher, Uhrmacher,
oberer Marktplat.

Wegen Abzug verkaufe ich am
Samstag den 10. Nov., Nachm.
12 Uhr:
2 Kübe,
wovon eine großkräftig und staat-
lich prämiert, 1 von derselben ab-
stammende
Kalbel (großkräftig)
2 Räuflinge.
Friedr. Wesseler.

1600 Mark
gegen gute Pfandsicherheit sucht
aufzunehmen.
Wer, sagt die Redaktion.

Küde- & Haushaltungs-
Artikel
sowie Stickschneidemaschine
Dreher Renz, Vorkstadt.

Plüss-Stauser-Kitt
ist das Allerbeste zum Kitten zer-
brochener Gegenstände (wie
Glas, Porzellan, Geschirr, Holz etc.)
Nur öcht in Gläsern zu 30 und
50 Pf. bei Carl Max Meyer.

Gv. Arbeiterverein.
2. Nov. Freitagversammlung. G.

Evangel. Kirchengor
Probe: Donnerstag. G.

Stuttgart. empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Unterauf aller Arten
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Aufsicherung billigster Berechnung.